

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 5

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

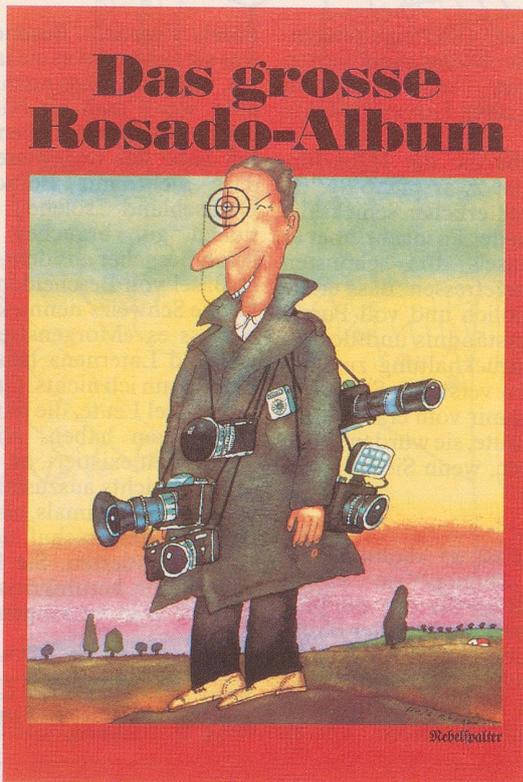
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Editorisch äusserst gepflegtes Buch ...»

Der Bund



96 Seiten, vierfarbig, Pappband, Fr. 36.-, Nebelspalter-Verlag Rorschach

«Über das grossformatige, editorisch äusserst gepflegte Buch dieses Meisters des humoristischen Cartoons liessen sich Bücher schreiben. Die Ideen und Einfälle, vor allem die Art ihrer Darstellung sind einmalig.

Puig Rosado hat Spanien 1960 aus Protest gegen das Franco-Regime verlassen, um sich in Paris anzusiedeln. Von dort hat sich sein Ruhm u. a. durch zahlreiche Ausstellungen in vielen Ländern verbreitet. Er ist auch ein gern gesehener Gast im *Nebelspalter*. Der in Prag wohnende Freund Adolf Born hat eine sympathische informative Einleitung geschrieben, die uns den Künstler und sein Werk näherbringt. Faszinierend und in ihrer Art einmalig ist die grosse Aquarellierkunst. In jedem Cartoon beeindruckt zudem die stets klare Zeichnung, mit der eine Mensch und Tier verzerrende Wirklichkeit bei unübertrefflichem Humor geschaffen wird.

Sympathisch wirkt ein Vortext Puig Rosados, der gleichzeitig von Liebe zur Natur zeugt. Bei aller karikierenden Kühnheit ergibt sich aber auch der Ausdruck eines allseitig denkenden, mitfühlenden Menschen.» *Der Bund*

Lassen Sie sich diesen aussergewöhnlichen Bildband von Ihrem Buchhändler zeigen!



Kurz und fündig

Laut einer Untersuchung sind von 45000 Pflanzenschutzmitteln nur 5000 schädlich. Und die paar können wir uns ja leicht merken!

*

Der Trainer einer der weltbesten Marathonläuferinnen sagte über seinen Schützling: «Sie hat den Körper einer 55jährigen.» Anders gesagt: Der kurze Weg von der Sporthilfe zur AHV!

*

Die Schwedischen Staatsbahnen wollen zur Bekämpfung des Defizits rollende Nachtclubs und Kioskwagen mitführen. Bald verkaufen die Staatsbahnen keine Fahrkarten mehr, sondern Eintrittsbillette.

*

In einer Stadt gingen in kurzer Zeit die Baumarten von 129 auf 13 zurück. Schüler atmen auf, der Naturkundeunterricht wird immer einfacher ...

Peter Reichenbach

Aufgegabelt

Ohne die Vorfahren wäre man im Ozean der Zeit, wie ein Schiffbrüchiger auf einer winzigen und unbewohnten Insel, ganz allein. Mutterseelenallein. Grossmutterseelenallein. Durch unsere Vorfahren sind wir mit der Vergangenheit verwandt und seit Jahrhunderten verschwistert und verschwägert. Und eines Tages werden wir selber Vorfahren geworden sein. Für Menschen, die heute noch nicht geboren und trotzdem schon mit uns verwandt sind ...

Erich Kästner



Julian Dillier

Schneefall am Abig

(Obwaldner Mundart)

Jetz fahd einä nyd meh a.
Äs isch Abig, wo mer ruimed
und Zyt zum Gah.
Im Friälig hätt mer sellä stuinä,
nid jetz, wo alls vergad.

Fischder sind diä letztä Täg,
dunkel fliähd e Vogelschar.
Der Wind blast alls ewäg,
will eim nyd meh wohltauä cha.

Armsälig teent ai s Glyt vom Dorf,
äs tuäd sich schwär bim Singä
und chund eim vor,
äs chenn eim nyd meh bringä.

Jetz isch eifach alles z spat:
das Bitzli Laib, wo abbä ghyd,
de Fremdi, wo vor Mändschä fliähd.
Keis Grysch, wo ne Ton agid.
SHärz chund eim vor wiä überschnyt.